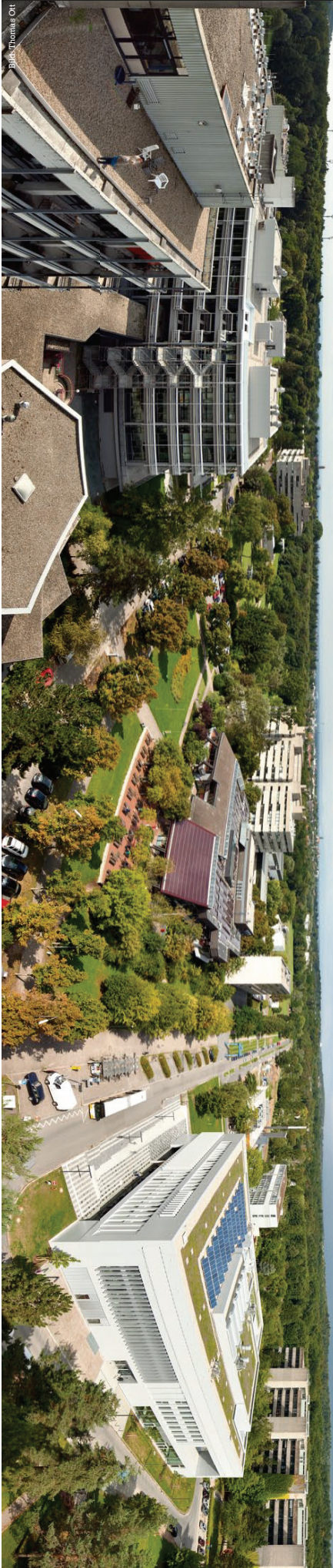




Da geht noch mehr

Mustergültiges Projekt in der Studieneingangsphase

Interdisziplinäre studentische Teams aus Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsingenieuren sowie Pädagogen und Psychologen entwickeln neue Ideen für den Campus Lichtwiese.

Die Lichtwiese ist mehr als nur ein Raum für Studierende und Mitarbeiter der TU Darmstadt; nutzen ihn doch viele Interessengruppen. Deren Wünsche zu erkennen und daraus neue Ideen für eine Weiterentwicklung abzuleiten, war Ziel des Projektplanspiels »Grundlagen des Planens, Entwerfens und Konstruierens I (GPEK I)« im Wintersemester 2013/14 im Rahmen des Studienqualitätsprogramms KIVA.

Die Studierenden, die meisten von ihnen im ersten Semester, schlüpften in die Fachrollen Raumplanung, Landmanagement, Energie- und Ressourcenmanagement, Siedlungswasserwirtschaft, Verkehrsplanung, Projektsteuerung, Pädagogische Planungsanalyse und -beratung sowie Psychologische Evaluation und Intervention und entwickelten in insgesamt 39 Projektgruppen ganzheitliche Konzepte für den Campus Lichtwiese.

STÄRKEN, SCHWÄCHEN, VISIONEN

Die Aufgabenstellung erforderte unter anderem die Planung eines neuen Studentenwohnheims und eines Institutsgebäudes sowie die Berücksichtigung der künftigen Straßenbahntrasse. Mit einer Befragung ermittelten die Studierenden die Bedürfnisse der Kommilitonen. Auf der Grundlage einer Stärken- und Schwächenanalyse der Lichtwiese entwickelten die Studierenden Leitbilder – von »Dein Campus – Dein Zuhause« über »Nachhaltig denken, innovativ lenken« bis zu »W³ – Wiese. Wissen. Wohlfühlen«.

AUTOKINO UND FAHRRADPARKHAUS

In weiteren Planungen schöpften die einzelnen Projektgruppen ihre ganze Kreativität aus: So entstanden etwa Konzepte für den Bau eines Autokinos, eines Supermarktes, eines Trimm-Dich-Pfads oder eines Fahrradparkhauses. In einem Endbericht und einem städtebaulichen Rahmenplan mussten die Ergebnisse der Gruppe zusammengefasst und in der abschließenden mündlichen Prüfung verteidigt werden. Ein Teil der Gruppen durfte ihre Ergebnisse auch in einer Abschlusspräsentation im großen Plenum aller Studierenden vorstellen. Im Rahmen von Berufsfelderkundungen konnten die Teilnehmer einen Vergleich zwischen dem Projektplanspiel und der Realität anstellen.

Die abschließende Befragung der Studierenden ergab einmal mehr, dass die von GPEK mittlerweile seit vier Jahrzehnten verfolgten vielfältigen Ziele – Berufs- und Studienorientierung, Eigeninitiative, Gruppenarbeit, Persönlichkeitsentwicklung – erreicht wurden.

BRIGITTE CHRIST / MATHIAS GENZ / ANNE KAWOHL / JAN SCHUMANN

INFO: bit.ly/1o4clwg